

Antrag zum Haushalt 2026	
Antrag Nr. HH-35/2026 <small>(vergift Stadt)</small>	Antragsteller: Bürgermeister
Bitte ankreuzen	<input checked="" type="checkbox"/> Teilergebnishaushalt <input type="checkbox"/> Teilfinanzhaushalt
Haushalt Seite: 187 Produkt: 51101 Position: 07	
Betreff: Einstellung Fördermittel Starkregengefahrenkarte	
Ursprünglicher Ansatz im Entwurf	0 €
Gewünschte Veränderung oder Sperrvermerk <small>(plus oder minus angeben)</small>	100.000 €
Somit neuer Ansatz	100.000 €
<u>Begründung</u>	
<p>Im Rahmen der Überprüfung des bisherigen Entwurfs der Hinweiskarte Starkregengefahren des Landes Hessen hat das Amt für Stadtplanung und Bauverwaltung im März 2026 festgestellt, dass diese für die Durchführung einer belastbaren und detaillierten Risikoanalyse nicht die erforderliche Präzision aufweist.</p> <p>Im Mai 2026 erhielt die Kreisstadt Groß-Gerau im Mai 2026 ein Informationsschreiben des Hessischen Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat. Darin wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Hinweiskarte Starkregengefahren eine kommunale Starkregengefahrenkarte nicht ersetzen kann. Insbesondere bietet sie keine ausreichende fachliche Grundlage für die Erstellung einer Risikoanalyse sowie eines darauf aufbauenden kommunalen Handlungskonzeptes.</p> <p>Folgende Punkte wurden hierbei in Bezug auf die Hinweiskarte Starkregengefahren aufgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wenige einbezogene Parameter - Lokale Gegebenheiten werden nicht berücksichtigt - Es liegen keine Kenntnisse über den zeitlichen Verlauf der Abflüsse vor - Es wird nur der Modellregen genutzt (keine Verwendung von RADOLAN-Daten) - Durchlässe kleiner als 50 cm werden in der Simulation nicht berücksichtigt - Keine regelmäßige Aktualisierung der Hinweiskarte Starkregengefahren geplant 	

Die Kreisstadt Groß-Gerau hat den Antrag auf Förderung einer Starkregen-Gefahrenkarte für das Gesamtgebiet der Kreisstadt gestellt und bei der WIBank eine Zuwendung in Höhe von 100.000 Euro bewilligt bekommen. Diese Förderung wurde noch nicht rückabgewickelt.

Der für die Kreisstadt noch bestehende Zuwendungsbescheid für die Erstellung einer Starkregengefahrenkarte besitzt eine Förderquote von 90% (bis zu max. 100.000€), während die aktualisierte Förderquotenregelung für neu gestellte Anträge max. 75% vorsieht.

Für die kommunale Erstellung einer Starkregengefahrenkarte ist von einer Bearbeitungsdauer von rund zwölf Monaten auszugehen. Die zur Inanspruchnahme der Fördermittel sind die erforderlichen Unterlagen bis spätestens September 2027 beim Fördermittelgeber einzureichen.

Vor diesem Hintergrund wird vorgeschlagen, die Erstellung einer Starkregengefahrenkarte für die Kreisstadt Groß-Gerau wieder aufzunehmen und die notwendigen Leistungen zu beauftragen. Die hierfür erforderlichen Fördermittel sind im Haushalt 2026 vorzusehen.

Beratung gewünscht in:

**Klima-, Umwelt-, Mobilität-, Bau- und Stadtentwicklungsausschuss
Finanz-, Digital-, Organisationsausschuss
Stadtverordnetenversammlung**